

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

87 (28.3.1912) Fünftes Blatt

Sundsteuerordnung ließen sich nicht alle ohne weiteres auf die Kassensteuer übertragen. Insbesondere verbot sich die Anwendung von Halsband und Marke, weil die Kassen beim Durchziehen durch enge Spalten und Böcher leicht hängen bleiben und qualvoll sterben könnten. Die Oberpräsidenten sollen eine etwaige Kassensteuer zunächst für höchstens zwei Jahre genehmigen, damit erst Erfahrungen gesammelt werden können.

Was in der Welt vorgeht.

Zwischen Puffer und Prellbod geraten. Auf dem Bahnhof Bismarck in Giesentirchen hielt sich das sechsjährige Töchterchen eines Bahnstellschaffners beim Spielen in der Nähe des Prellbods auf, als sich ein beim Rangieren abgestoßener Güterwagen näherte. Das Kind geriet mit dem Kopf zwischen Puffer und Prellbod und war sofort tot.

Die Opfer der Lawine. Zu dem Karawannenzug wird noch aus Buchberg gemeldet: Bei allen Berunglückten ist der Tod durch Erfrieren ohne Todeskampf eingetreten, wie aus den friedlichen Gesichtszügen zu erkennen ist. An der Bergung der Leichen waren etwa 250 Personen beteiligt. Namentlich sind sämtliche Opfer der Katastrophe festgestellt. Die Leichen der meisten Handwerksleute aus Wien. Während die meisten Alpinisten und ein Teil des Militärs das Schneegebiet bereits verlassen haben, blieben noch einige Helfer zurück, da an der Unglücksstelle noch eine Leiche liegen soll, und ferner auch aus Wien die Anzeige einging, daß zwei weitere Wiener Eskadrier, die am Sonntag eine Partie in das Kar- oder in das Schneegebiet unternahmen, vermißt werden.

Ein Raubmordfall von beispielloser Rohheit spielte sich in Berlin in einem Ringbahnzug ab. Eine 18 Jahre alte Dame saß mit einem anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Manne allein in einem Koupé. Am Mittel nebenan befand sich kein Fahrgast. Plötzlich stand der Mann auf und versuchte dem Mädchen das Handtäschchen zu entreißen. Die Leberfällene wehrte sich handhast, war aber dem Manne an Körperkraft nicht gewachsen. Sie stürzte in das nebenliegende Mittel, in der Hoffnung, dort Hilfe zu finden. Der Räuber eilte ihr nach und versuchte sie aus dem Zuge zu werfen. Nach einem kurzen, verzweifelten Kampfe gelang es dem Unhold, die Koupetüre zu öffnen und das Mädchen auf das Gleis zu stoßen. Als man es dort auffand, war es zum Glück fast unverletzt, aber so erschöpft, daß es kaum eine Darstellung des Leberfalls geben konnte. Die Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Die polizeilichen Erhebungen hatten noch keinen Erfolg. — Das geraubte Handtäschchen wurde im Zuge gefunden. Es fehlten etwa 4 M., Schlüssel und ein Brief.

Dom Schneesturm überrascht. Zwei Schweizer Stäuler, die über den Septimer-Paß in das Engadin wollten, wurden von Schneestürmen überrascht. Dem einen gelang es, abzusteigen und Hilfe zu holen. Der andere, der vor Erschöpfung zurückgeblieben war, war bereits ertrunken.

Mitteil vom Tage. In Aichaffenburg ist fräulein Bürger, Schauspieler im Stadttheater, an Morphemvergiftung gestorben. Vermutlich liegt ein Selbstmord vor. — Therese May in Letzchen (Eibe), die die Handelsfrau Werner ermordet und beraubt hatte, erhängte sich im Gefängnis. — Man berichtet aus Biffingen: Der Schlepper „John Bull“ stieß in der vergangenen Nacht bei Zeebrügge mit einem auf der Fahrt nach Dieppe befindlichen Dampfer zusammen. Dieser sank. Die Besatzung wurde in Biffingen an Land geleitet. Einer von ihnen ertrank. — Der Direktor Grünberg der Böhler & Co. ist nach Unterschlagung von einer halben Million Mark flüchtig. — In Neuport wurde ein Logierhaus durch Feuer fast vollständig zerstört. Unter den Gästen entstand eine ungeheure Panik. Zwei von ihnen sind verbrannt, fünf schwer verletzt.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.
a) In Karlsruhe.
Donnerstag, 28. März. B. 49. „König Lear“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. 7 bis gegen 1/11.

Kleines Feuilleton.

+ Napoleon und seine kleinen Schauspielerinnen. A. Henry Lecomte hat ein Napoleonthema ausfindig gemacht, das noch zu bearbeiten bliebe. In seinem eben erschienenen Buche „Napoleon und die Theaterwelt“ werden Napoleons Beziehungen zum Theater von Tag zu Tag nach allen Seiten hin untersucht und geschildert; wir erfahren, daß der Kaiser im ganzen über 700 Vorstellungen beigegeben hat, und werden in alle Intimitäten seiner Beziehungen zu den Schauspielerinnen seiner Theater eingeführt. Sehr ansprechend sind diese Beziehungen im ganzen nicht gewesen, denn der forsche Parvenu betrachtete die Bühnenkünstlerinnen im Grunde doch nur als Dackel, die ihm auf seinen Wink zur Verfügung standen. Man kann sich daher nicht wundern, wenn er ihnen im ganzen keine sehr respektvolle Behandlung angedeihen ließ. Eines Tages hatte er sich in einer Laune die eben so häßliche wie frivole Duchesnois, die Rivolin der berühmteren Georges, kommen lassen. Als die Stunde des Abschieds schlug, fragte der Kaiser sie, was sie wünsche. Die Schauspielerin hatte den unglücklichen Einfall, die päpstliche zu martieren und antwortete: „Stir, Ihr Bildnis!“ Worauf Napoleon von einem Tische ein Fünftausendstück nahm und es der Duchesnois mit den Worten reichte: „Man sagt, daß es mir ähnelt.“ Wenigstens kann man aber Napoleon im ganzen und großen nicht vorwerfen, daß er gegen seine kleinen Schauspielerinnen sich schädlich betragen habe. Wenn die weltlichen Mitglieder des Theaters im ganzen so pflegte er ihnen bei solcher Gelegenheit jedesmal 1000 oder 1200 Franks für die kaiserliche Loge zu spenden, und eine ganze Anzahl von Künstlerinnen des Théâtre Français empfing einmalige größere Zuwendungen oder dauernde Pensionen. So erhielt z. B. Mlle. Raucourt im Jahre 1804 15000 und 1806 6000 Franks, dazu 1814 noch eine Pension von 30 Franks monatlich. Trotzdem durfte er auf Dankbarkeit bei den Damen vom Theater nicht rechnen. So figuriert auch Mlle. Mars unter denen, die aus der kaiserlichen Kasse bedacht wurden. Als der Imperator XVIII. ein paar schöne Ohringe, und als man diese bewunderte, sagte die Unbittbare: „Der

Freitag, 29. März. C. 49. „Der Ring des Nibelungen“, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Zweiter Tag: „Siegfried“ in 3 Akten. 6 bis gegen 1/11.

Samstag, 30. März. 27. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. „Schuldig?“, Volksstück in 3 Akten von Hermine Billinger. 1/8 bis nach 1/10.

Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 26. März, vormittags 9 Uhr an. Von Donnerstag, den 28. März, vormittags 9 Uhr an, werden für diese Vorstellungen keine Vorverkaufsgeldern erhoben.

Sonntag, 31. März. B. 50. Gastspiel von Cécile Kühle-Endorf: „Der Ring des Nibelungen“, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Dritter Tag. Mit vollständig neuen Dekorationen: „Götterdämmerung“ in 1 Vorspiel und 3 Akten. Brunnhilde: Cécile Kühle-Endorf. A. G. 1/6 bis gegen 1/11.

Montag, 1. April. A. 50. „Erbe“, eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Schönberr. 1/8 bis nach 1/10.

Eintrittspreise:
am 29., 31. März Balkon 1. Abt. 8 M., Sperrst. 1. Abt. 6 M.;
am 28. März, 1. April Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M.;
am 30. März Balkon 1. Abt. 3 M., Sperrst. 1. Abt. 2 M.

Donnerstag, den 28. März 1912.
49. Abonnement-Vorstellung der Abteilung III (gelbe Abonnementkarten).

König Lear.

Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare.
Regie: Otto Kienischer.

Personen:
Lear, König von Britannien R. Wassermann.
Goneril } seine Töchter Aina Garstens.
Regan } M. Frankendorfer.
Cordelia } Melanie Ermath.
Herzog v. Albanien, Gonerils Gemahl Eugen Her.
Herzog v. Cornwallis, Regans Gemahl Otto Hertel.
Der König von Frankreich Paul Kemme.
Der Herzog von Burgund Josef Rimmer.
Graf von Kent Karl Danper.
Graf von Gloster Josef Mar.
Edgar, sein Sohn Henry Bies.
Edmund, sein natürlicher Sohn Felix Baumhach.
Der Narr des Königs Hugo Höcker.
Dswald, Halbbruder des Herzogs von Albanien Felix von Krones.
Ein Ritter im Gefolge Lear's Max Schneider.
Ein Arzt Otto Kienischer.
Ein alter Mann, Glosters Diener Adolf Fallego.
Ein Hauptmann des Herzogs von Albanien Hugo Bauer.
Diener Cornwallis Ludwig Schneider.
Ed. Bodenmüller.
Berm. Benedict.
Ein französischer Edelmann Wilhelm Kempf.
Ein Herald August Schmitt.
Boten Josef Gröbinger.
Ritter, Hofherren, Damen, Jagen, Soldaten, Diener.
Die Handlung geht an versch. Orten Britanniens vor sich. Große Pause nach dem dritten Akte.

Kasse-Eröffnung: 1/7 Uhr.
Anfang: 7 Uhr. Ende: 1/11 Uhr.

Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung 5.—, Sperrst. I. Abt. 4.— ufm.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer I. Sitzung: Freitag, den 29. März 1912, vormittags 9 Uhr. 1. Geiger Jakob, von Birmingen, wegen Verbrechens nach § 174 St.-G.-B. 2. Feltig Eugen, Schlosserlehrling von Grünmühl und Moos Friedrich, Schlosserlehrling von Darglanden, wegen erschwerter Diebstahls. 3. Bunisch Johannes, Buchhalter von Gernsbach wegen Betrugs I. R. 4. Reimann Emil, gen. Weiß, Tagelöhner in Durlach und Wohlwend Friedrich, Händler von Teufschneureut, wegen Diebstahls i. R. Urkundenfälschung und Hehlerei. 5. Bippes Karl Friedrich, Tagelöhner in Rintheim, wegen Diebstahls i. R. 6. Breger Engelbert Joh.,

Raufmann von hier, wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 7. Daum Leonhard von Brensbach, wegen Urkundenfälschung. 8. Müller Alexander, Kaufmann von Rintheim, wegen Betrugs und Unterschlagung. 9. v. Mallo de la Treille Maximilian, Frhr. in Straßburg i. E., wegen Verleitung des Automobilgehebes.

× Karlsruhe, 25. März. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger.

Die Strafkammer I des Landgerichts Mannheim verurteilte den Metzgermeister Friedrich Hoffmann aus Mannheim wegen Betrugsversuchs zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft und zu 1000 M. Geldstrafe. Der Angeklagte, der sich viel mit Rennwetten befaßt und durch die Vermittlung von Wettbüros um je 1500 Mark zu schädigen, indem er am 28. Juli 1907, dem Tage eines der großen Rennen in Paris, nachdem er von dem Siege des Pferdes „Lincoln“ auf telephonischem Wege Kenntnis erhalten hatte, der Firma Goldschmid, Weiring u. Co. in Zürich und der Firma Geweke u. Fiedler in Denlo telegraphisch den Auftrag erteilte, auf das Pferd „Lincoln“ für ihn je 100 M. auf Sieg und Platz zu nehmen. Gegen das Urteil der Mannheimer Strafkammer legte der Angeklagte Revision ein. Ihr wurde vom Reichsgericht in der Weise stattgegeben, daß dieses die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer Karlsruhe verwies. Auch dieses Gericht gelangte zu einer Verurteilung des Angeklagten. Es erkannte unter Anrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft auf 2 Monate Gefängnis und 500 M. Geldstrafe.

Vor dem Schöffengericht Ettlingen hatte sich der Kaufmann Julius Sada aus Seubersdorf wegen Diebstahls und Betrugs zu verantworten. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis und 6 Wochen Haft. Von dem Angeklagten wurde gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt, der der Gerichtshof zum Teil stattgab. Er sprach Sada von der Anklage wegen Diebstahls frei, bestätigte aber das Urteil der Vorinstanz, soweit es wegen Betrugs eine Haftstrafe von 6 Wochen aussprach, mit der Maßgabe, daß diese Strafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 27. März 1912.
Das Hochdruckgebiet, das sich gestern über Mitteleuropa festgesetzt hatte, hat etwas abgenommen und sein heute unregelmäßig begrenzter Kern hat sich auf den Süden verlegt. Ueber dem nordwestlichen Meer ist eine ziemlich weit nach Süden hin ausgebreitete Depression erschienen, die im Norden des Reiches vielfach Trübung hervorgerufen hat; im Süden hält dagegen das heitere Wetter an. Die Wetterlage ist zwar nicht mehr so sicher wie gestern, doch wird uns voraussichtlich die Depression nur wenig beeinflussen; es ist deshalb vorerst noch vorwiegend heiteres und untertags warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

März	Barometer	Therm. in Grad.	Nied. in Grad.	Wind	Witterung
26. R. 9 U.	758,1	11,7	9,0	88	Stille heiter
27. R. 7 U.	756,1	8,7	8,1	96	SB "
27. M. 2 U.	758,6	20,2	8,3	47	" halbed.

Höchste Temperatur am 26. März 18,7, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,0. Niederschlagsmenge am 27. März früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 27. März früh.
Schusterinsel 181, gefallen 3, Rehl 275, gefallen 3, Waxau 437, gestiegen 16, Mannheim 369, gestiegen 35 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 27. März 1912, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	762	+ 9	SB 4	wolfig
Danburg	762	+ 11	SB 3	bedeckt
Eminemünde	763	+ 11	SB 2	wolfig
Nemel	762	+ 4	SB 3	Rebel
Danmover	764	+ 11	SB 3	heiter
Berlin	765	+ 11	SB 3	wolfig
Dresden	766	+ 11	SB 1	"
Breslau	767	+ 12	SO 2	"
Mech	768	+ 6	SO 2	Rebel
Frankfurt (M.)	768	+ 6	SO 1	"
Karlsruhe (S.)	768	+ 9	SB 1	wolkenlos
München	769	+ 9	SB 3	halbedeckt
Lugspitze	536	- 4	SB 4	heiter
Szczecin	768	+ 8	SB 4	wolfig
Aberdeen	762	+ 6	SB 3	halbedeckt
Ne York	768	+ 12	SO 3	"
Paris	768	+ 6	SO 1	wolkenlos
Bilfinger	765	+ 10	SB 2	wolkenlos
Heidelberg	762	+ 9	SB 4	"
Leobersdorf	750	+ 4	R 3	"
Seefeld	757	+ 1	Stille	bedeckt
Christiansburg	745	+ 5	Stille	Rebel
Kopenhagen	760	+ 7	SB 3	bedeckt
Stockholm	765	+ 6	SB 2	bedeckt
Haparanda	766	0	SB 4	"
Archangel	762	- 1	Stille	Rebel
Petersburg	761	+ 3	SB 1	Rebel
Warschau	766	+ 9	SB 1	Rebel
Wien	769	+ 8	Stille	wolkenlos
Rom	770	+ 7	R 3	"
Florenz	771	+ 9	SB 2	"
Capri	770	+ 12	SB 4	"
Brindisi	770	+ 12	SB 5	"
Triest	770	+ 12	Stille	wolfig
Lissabon	770	+ 7	R 1	wolkenlos
Nizza	770	+ 14	Stille	heiter
Santis	569	+ 1	SB 8	heiter

Tagesanzeiger.

(Märkeres sollte man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Donnerstag, den 28. März.

- Koloffen. 8 Uhr Vorstellung.
- Residenztheater. Vorstellung.
- Welt-Kinematograph. Vorstellung.
- Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
- Metropol-Theater. Vorstellung.
- Zentral-Kino. Vorstellung.
- Ungem. Vorstellung.
- Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
- Bill-Klub. Vereinsabend im „Weihen Berg“.
- Turgenmünde. Damenabst. C. 1/28—1/10 Uhr, Güttenbergschule, Frauenabst. 1/28—1/10 Uhr, Göttingerschule.
- Männerturnverein. Allgem. Turnen 8—10 Uhr, Zentralturmhalle, II. Damenabst. 1/28—1/10 Uhr, Oberrealschule.
- Turngesellschaft. Alte Herren-Kriege 8—10 Uhr, Realgymnasium, Mädchenabteilung 1/7—1/8 Uhr, Schillerchule.
- Schwarzwaldberein. Vereinsabend.
- Schüler-Violenen sowie sämtliche Streich- und Musikinstrumente, Menzenhauer Zithern, Sprechmaschinen-Schallplatten größte Auswahl billige Preise auf Teilzahlung.
- Musik-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe, Kaiserstraße 187.

berden Wanderern zum Ausruhen dienen sollten. Die Beobachtungen ergaben, daß die Vögel diese Vorrichtungen in der Tat in großen Scharen benutzten, und daß sie diejenigen Plätze bevorzugten, die im Lichtscheine des Feuers lagen. Bei der weiteren Anbringung derartiger Gefänge wurde dieser Umstand, soweit es ohne Verletzung der Lichtquelle möglich war, berücksichtigt, und es ist damit erreicht worden, daß der Vogelwelt bei den so ausgerüsteten Türmen ganz erheblich zurückgegangen ist. Auf Grund dieser günstigen Erfolge ist nun auch der Deutsche Bund für Vogelschutz an unsere Marinebehörden herangetreten mit der Bitte um Anbringung derartiger Vorrichtungen zum Schutze der Vogelwelt an den großen Seefeuern.

Automatische Brandlöschung in Amerika. Während es bei Ausbruch eines Feuers in einer Privatwohnung verhältnismäßig leicht ist, die Stelle festzustellen, von der das Feuer ausgeht und sie dann gegen die Nachbarschaft abzusperren, bietet der Kampf gegen ein Feuer in großen Bauten, Fabriken, Theatern und dergl. der Feuerwehre bekanntlich besondere Schwierigkeiten. In Amerika wird seit einigen Jahren, wie das „Journal des Compagnies“ ausführt, ein sinnreiches Verfahren angewendet, das in weitaus den meisten Fällen bei Ausbruch eines Feuers den Brand automatisch löst. In den großen Bauten wird die Wasserleitung an allen besonders feuergefährlichen Stellen vorübergeführt. Die Wasserrohre sind in gewissen kleinen Abständen durch Weidenschläuche verbunden, die im Falle eines Brandes unter der Einwirkung der Hitze schnell schmelzen, und zwar naturgemäß immer an der gefährlichsten Stelle, nämlich dort, wo die Hitze am größten ist. Welchen Wert diese verhältnismäßig einfache Einrichtung hat, zeigt eine von den amerikanischen Feuerwehreinrichtungen aufgestellte Statistik. Von 11257 Bränden, die in mit dieser Einrichtung ausgerüsteten Bauten ausbrachen, wurden nicht weniger als 10969, also mehr als 95 Prozent, automatisch gelöscht, ehe Hilfe eintraf. Natürlich sind dabei Lebensschadungen in den Räumen, die den Brandherd bilden, unermessbar, aber der dadurch angerichtete Schaden spielt keine Rolle gegenüber den Verheerungen, die ein Wachen des Brandes unfehlbar mit sich bringen würde.

Kaffee Tee Kakao Koch- und Dessertschokolade

in bekannt vorzügl. Qualitäten empfiehlt

Emmericher Waren-Expedition G. m. b. H.

Kaiserstrasse 152

Telephon Nr. 1500

Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55x23 m und 33x17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büro und Magazinstraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,
vorm. Schwindt & Co., Akt.-Ges. i. L.,
Ritterstraße 13/17.

Goethestraße 50

ist ein schöner Laden mit Keller für 30 M. pro Monat, event. auch mit Wohnung, ferner eine 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. für 38 M. pro Monat per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Bestenstraße 31, parterre.

Laden.

Kaiserstr. 245 ist ein geräumig. Laden mit Kontor (ca. 20 m tief) per 1. Juni d. J. zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 247, 1 Tr.

Laden oder Büro,

55 qm groß, ist zu vermieten. Näheres im Hof, Meck, Erbprinzenstraße 29.

Bureau,

größeres Zimmer, evtl. abgeteilt, per 1. April zu vermieten: Kaiserstraße 225. Zu erfr. im Silberlad.

Fabrikräume

oder

Werkstätte,

ca. 100-300 qm, schöne, helle Räume, mit Transmission, Dampfkraft, Dampfheizung, elektr. Licht und Kraft, zu vermieten. Offerten unter Nr. 3868 ins Tagblattbüro erbeten.

Räume

als Werkstätte oder Lager geeignet, nebst schönen, hellen Boderräumen u. großer Kellern sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allée 27 II.

Selle Geschäftsräume

im 2. Stock des Seitenbaues evtl. mit Kraftbetrieb, mit obenliegendem Lagerraum per 1. Juli zu verm., sowie ein Magazin, bestehend aus Zimmer u. Küche, part., auf sof. Näh. bei B. Weich, Gartenstraße 10, Seitenbau.

Schöne, helle Räume,

zirca 230 qm, in welchen seit längerem Jahren ein en gros-Geschäft betrieben wurde, zusammen oder getrennt zu vermieten: Kronenstr. 34.

Lokal,

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Böttcherstraße 8, 2. Stock.

Brauerstr. 19 ist eine schöne, helle Werkstätte auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder bei H. Volz, Augartenstraße 89.

Schöne, helle Werkstätte od. Magazin ist auf 1. April in der Klaupechtstr. 23 zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 4, 4. Stock.

Werkstätte, hell und geräumig, für Schlosserei, Blechwerk usw. geeignet, ist Humboldtstraße 25 b auf 1. April zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 47, 4. Stock.

Große Werkstätte

oder Magazin, hell u. luftig, auf 1. April od. später zu vermieten. Douglasstraße 20.

Atelier

Ein Atelier in der Weinbrennerstr. ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Soffenstr. 56, 3. Stock.

Zimmer

Kaiserstr. 56, 3 Treppen, ist auf 1. April ein gut und schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.

Bohn- und Schlafzimmer, gut möbl., mit Balkon, auf 1. April zu verm. Näh. Kaiser-Allée 29, 2. St.

2 gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) in ruh. Lage an besserem Herrn oder Dame auf 1. April oder später zu vermieten: Soffenstr. 165, part.

Zu mieten gesucht:

5-6 Zimmerwohnung auf 1. Juli oder 1. Oktober. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4800 ins Tagblattbüro erbeten.

In der Nähe des Bahnhofsteils oder eventl. an elektr. Straßenbahnverbindung gelegene, moderne

6 Zimmerwohnung

mit Bad und sonstigem Zubehör, möglichst in freier Lage, wird per 1. Juli zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 4856 ins Tagblattbüro erbeten.

5-6 Zimmerwohnung mit Bad, in West- oder Südweststadt per 1. Juli zu mieten gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe unter Nr. 4867 ins Tagblattbüro erbeten.

Im Hardtwaldsteil wird auf Anfang Juli, August od. Septbr. eine schöne Wohnung von 6-7 Zimmern im 2. Stock u. ein Haus od. eine Villa mit ca. 10-12 Zimmern zum Miteinbewohnen für 2 kleine Familien zu mieten gesucht. Gest. Angebote mit Preisangabe u. Nr. 4873 ins Tagblattbüro erbeten.

Schöne 3 Zimmerwohnung wird von kl. Privatfamilie auf 1. Juli gesucht. Beststadt bevorzugt. Off. u. Nr. 4864 ins Tagblattbüro erbeten.

3 Zimmerwohnung für junges Ehepaar gesucht auf 1. Juli, möglichst Oststadt. Offert. u. Nr. 4874 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Gesuch. Beamter sucht geräumige 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör. Hardtwaldsteil bevorzugt. Eventl. würde auch Hausverwalterstelle übernehmen. Off. m. Preisangabe u. Nr. 4885 ins Tagblattbüro erbeten.

Gelucht 2-3 Zimmer, 2. St. od. part., mit Küche, Keller, Gas und Klosett im Westteil, auf 1. Juli für einzelne Dame. Lage zwischen Marktplatz u. Vestingstr. Off. nach Soffenstr. 68, parterre, erbeten.

Kindel. Ehep. sucht auf 1. Juli e. kl. 2 Zimmerwohnung im 1. o. 2. Stock in der Südstadt. Off. u. Nr. 4883 ins Tagblattbüro erbeten.

Auf 1. Juli von jungen Brautleuten 3 Zimmerwohnung gesucht. Preislage bis zu 450 M. West- oder Südweststadt. Offerten unter Nr. 4882 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleine Familie sucht per 1. Juli gr. 2 Zimmerwohnung mit Maniade, Nähe Durlacherort, 4. Stock u. Hinterhaus angeschloffen. Off. mit Preisangabe u. Nr. 4877 an das Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Gesucht in der Kaiserstraße kleines möbl. Zimmer oder Bureau zur stundenweisen Benützung. Zottenham, Karlstraße 49a.

Solid. Fräulein sucht sof. reinl. möbl. Zimmer bei ruhigen Leuten. Preis 10-12 M. Offerten unter Nr. 4890 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

Wilmersdorfer Kredit-Verein G. m. b. H. in Deutsch-Wilmersdorf, gibt sicheren Personen Kredite zu günstigen Bedingungen. Anträge erbeten.

10 000 - 12 000 Mark als II. Hypothek, innerhalb 80% der Schätzung, auf besseres Wohnhaus in westlicher Stadtlage per sofort oder später gesucht. Nur Selbstgeber wollen Offerten unter Nr. 4867 ins Tagblattbüro senden.

12 000 bis 15 000 Mark als 2. Hyp. auf prima Objekt gef. Off. u. Nr. 4888 ins Tagblattbüro.

Gesucht 7500 M. als 2. Hyp. auf 1. Juli von Selbstgeber. Gest. Off. unter Nr. 4871 ins Tagblattbüro erbeten.

Verloren u. gefunden.

Verloren ein gold. Ketten mit Anhänger (4 rote Kugeln) auf dem Wege von der Hochschule über Kaiserstr., Adlerstraße zum Riedelplatz. Gegen gute Belohnung abzugeben. Südendstraße 5.

Saat- u. Speise-Kartoffeln

liefert bei Wagonladung zu den billigsten Preisen
Mag. Wertheimer, Wühl i. B.,
Telephon 90.

Joghurt-Wild,

ärztlich empfohlen für Magen- und Darmtrakt, per 1/2 1.35 P., 1/4 1.20 P., frei ins Haus, empfindet
Hygienische Milchverforgungs-Anstalt Karlsruhe,
Gertwigstraße 34.



Jean Kissel

Hoflieferant
Kaiserstrasse 150 Telephon 335

empfehl so lange Vorrat!

1a Metzer Mirabellen

die 2-Pfund-Dose netto 72 Pfennig.

1a jg. mittelfeine Erbsen

die 2-Pfund-Dose netto 63 Pfennig.

Alle anderen

Obst- u. Gemüsekonserven

mit 10% Rabatt

(doppelten Rabatt-Marken).

Prompter Versand. Freie Lieferung ins Haus.

Holländ. Angelschellfische, Kabeljau, Merlans, Rotzungen, Steinbutt etc.

treffen heute in bekannt erstklassiger Ware ein.

Herm. Munding,

Hoflieferant,
Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordtbad am Donnerstag nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

Filialmärkte: Durch den Verkäufer Oderwald Weststadt. In dem Hofe des Stadtmag. Soffenstr. 96/98, am Donnerstag nachmittag von 3 bis 6 Uhr.

Oststadt. In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Karlsruhe, den 27. März 1912.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Damen- und Kinder-Wäsche,
Sämtliche Erstlings-Artikel,
Sweater und Höschen,
Haus- und Zierschürzen,
Schwarze und weisse Schürzen,
Schürzen für Mädchen und Knaben,
Handschuhe, Strümpfe, Socken,
Taschentücher, Trikotagen,
Kragen, Krawatten, Hosenträger,
Strickgarne, Näh- und Häkelgarne,
Futterstoffe, Kurzwaren
empfehle in schöner Auswahl

Emil Kley, Erbprinzenstrasse 25.